

# «Situation wie gewünscht, aber ...»

**TRIATHLON Mit Rang 14 glückte dem Samstagerer Ruedi Wild beim Ironman Hawaii die beste Schweizer Klassierung bei den Männern. Euphorie zeigte er dennoch kaum.**

Es war gewesen, wie es sich der 36-Jährige bei der Wettkampfvorbereitung und beim Visualisieren ausgemalt hatte vor dem abschliessenden Marathon. Mit einem Rückstand von rund fünf Minuten auf den Zwischenrang zweiten nahm er die 42,195 km in Angriff – in aussichtsreicher Position also. Wild als exzellentem Läufer schien diese Ausgangslage entgegenzukommen. «Eine Situation wie gewünscht», wusste er.

**Wilds Flüssigkeitsverlust**

Nutzen aber konnte er die Vorgabe zu wenig. «Mental fühlte ich mich zwar immer bereit, aber die Laufleistung als Ganzes ist zu wenig gut gewesen», sagte er. Ob-

eine Ranglistenregion in den ersten zehn reichte es dennoch nicht mehr. Ins Ziel in Kailua Kona lief Wild als Vierzehnter. Um zwei Positionen verbesserte er seine letztjährige Bestplatzierung. «Eine an sich gute Leistung, aber ein Resultat, das nicht zufriedenstellt», bilanzierte er.

Aufschluss über das Verbesserungspotenzial lieferten ihm einige Renndaten. Sieben Liter Flüssigkeit hatte er während den gut acht Wettkampfstunden zu sich genommen. Trotz dieser grossen Menge legte er nur drei WC-Stopps ein. Und an Gewicht verlor er 8,5 Prozent. Ein extremer Wert und eine Diskrepanz. Und die Körperreaktion zeigte sich im Ziel. Eine Stunde verbrachte er im Medicalzelt. «Mein Rezept für Hawaii muss ich noch finden», blickte Wild schnell in die (Hawaii-)Zukunft. Wild als grossgewachsener und stark schwitzender Athlet hat hier einen individuellen Erfolgsweg zu finden.

**Schildknecht ausgestiegen**

Die Hoffnung auf eine Trendwende auf Hawaii verpasste der 39-jährige Langnauer Ronnie Schildknecht. Der Vierte von 2008 gab bei seiner 13. Teilnahme zum fünften Mal auf – in aussichtsloser Position Anfang Laufstrecke. «Es war nicht mein Tag, es fehlten die körperliche und die mentale Stärke, um hier zu bestehen.» Zur Erinnerung: Letztes Jahr kämpfte er sich trotz schlechtem Körpergefühl durch und belegte Rang 31. *Jörg Greb*

«Es war nicht mein Tag.»

Triathlet Ronnie Schildknecht

wohl er nach dem Wechsel in die Laufschuhe «am liebsten gleich losgelegt hätte», hielt er sich zurück. Das zahlte sich auf den ersten Blick aus. Auf der zweiten Hälfte machte er Boden gut. Für

**ÜBERLEGENER SIEG TROTZ QUALLENSTICHEN**

## Siegerin Daniela Ryf phänomenal

Daniela Ryf beendet das Jahr 2018 als Triathletin ungeschlagen und prescht in eine neue Dimension vor. Auf Hawaii wurde die Schweizer Topfavoritin trotz Quallenstichen zum vierten Mal und in Folge Ironman-Weltmeisterin und setzt neue Messlatten. Die 31-jährige Solothurnerin pulverisierte in 8:26:16 Stunden ihren eigenen Stre-

ckenrekord von 2016 um über 20 Minuten (8:46:46). «Ich wollte ein Rennen realisieren, an das sich die Zuschauer erinnern werden. Das war mein Ziel. Es war eines der verrücktesten Rennen, die ich je erlebt habe. Und zum Glück gab ich im Schwimmen nicht auf. Von einem extremen Tief schaffte ich es noch in ein extremes Hoch.» *sda*

## Lakers wahren weisse Weste

**HANDBALL Die Lakers haben das halbe Dutzend vollgemacht. In der 6. Runde feierten die Stäfner in Solothurn einen 26:25-Sieg.**

Am Schluss wurde es nochmals eng. Die Gäste verspielten eine 4-Tore-Führung. Solothurn ging in der 55. Minute gar 24:23 in Führung, legte im nächsten Angriff nochmals auf 25:24 vor. Doch die Stäfner liessen sich davon nicht aus der Ruhe bringen. «In dieser Phase war ich mir sicher, dass wir das Ding wieder drehen würden», sagte Ramon Schlumpf, der mit seinem siebten persönlichen Treffer zum 24:24 getroffen hatte. Und tatsächlich – die Lakers legten jene Abklärtheit an den Tag, die es ihnen ermöglichen sollte, die weisse Weste zu wahren.

«Vor drei Jahren wäre ich bei unserem Time-out 35 Sekunden vor Schluss wohl noch nervös geworden», verriet Schlumpf. Inzwischen ist der U-21-Nationalspieler in den Reihen der Lakers aber gereift. «Wir machten einen Spielzug ab und setzen den um.» Louis Barth verwandelte am Kreis sicher zum 26:25. Solothurn versuchte es nun mit einem siebten Feldspieler. Doch

Schlumpf fing den Pass von Mathias Blaser an den Kreis ab und sicherte dem Seeklub beide Punkte.

**Pause verdient**

Für Blaser war es ein Spiel zum Vergessen. Der linke Rückraumspieler, zuletzt noch einer der Matchwinner, war mit keinem seiner acht Würfe erfolgreich. «Wir hatten uns gut auf ihn eingestellt und machten vor allem in der ersten Halbzeit einen guten Job», liess Schlumpf sich zitieren. Nicht auf der Rechnung hatten die Stäfner hingegen Nico Eggimann. Der Regisseur des U-19-



**Trifft siebenmal:** Stäfas Flügel  
Ramon Schlumpf. *Foto: Manuela Matt*



**Stillstand vor und während des Rennens** für den Langnauer Ronnie Schildknecht beim Ironman Hawaii. *Foto: Keystone*

Nationalteams war mit sieben Treffern denn auch die treibende Kraft der Solothurner, konnte im Verfolgerduell den sechsten Sieg der Stäfner jedoch nicht verhindern.

Die Gelbschwarzen gehen nun als Co-Leader punktgleich mit Endingen in die Nationalmannschaftspause. Ramon Schlumpf freut sich «auch mal wieder auf ein freies Wochenende». Am 2. November empfangen die Lakers mit Möhlin den Tabellendritten zu einem weiteren Verfolgerduell. *db*

**NATIONALLIGA B**

**Solothurn - Lakers Stäfa 25:26 (14:17)**  
CIS. 180 Zuschauer. SR Meier/Hennig. – **Torfolge:** 2:2, 4:3, 4:5, 6:7, 8:8, 8:10, 9:12, 12:14, 12:16, 14:17, 14:18, 17:18, 19:19, 20:22, 22:22, 24:23, 25:24, 25:26. – **Strafen:** 6×2 inkl. Disqualifikation Beer (47.) gegen Solothurn, 5×2 gegen Stäfa. – **Solothurn:** Diethelm/Dukanovic (für 1 Penalty), Eggimann (7), Freiberg (6), Beer (3), Zimmermann, Althaus (4), Lüthi, Rätz (3/2), Hofer (1), M. Blaser, Schafroth, A. Blaser, Helmy (1). – **Stäfa:** Frei/Murbach (ab 17.); Ponca, Bächtiger, Olafsson (2), Ardielli (1), Schlumpf (7), Vernier, Brunner (2), Schwander, Maag, Seitle (10/1), Hara, Barth (4). – **Bemerkungen:** Solothurn ohne Moggi, Sieber und Kähr; Stäfa ohne Felder und Koyasu (rekonvaleszent). Time-outs: Solothurn (28:13:17, 59:35:25:26); Lakers Stäfa (30:14:17, 51:22:22, 59:25:25:25) 39. Rätz verschiebt Penalty (18:19).

## Mission erfüllt, die ersten Punkte sind ergattert

**HANDBALL** Die SG Wädenswil/Horgen sicherte sich im NLB-Heimspiel gegen Birsfelden dank eines 30:24-Erfolges die ersten Saisonpunkte. Nach ausgeglichenem Start erspielte sich das Heimteam bis zur Pause einen Vorsprung von sechs Treffern. In Halbzeit zwei kam gegen Ende noch mal Spannung auf; anbrechen liessen die Zürcher jedoch nichts mehr und sicherten sich den verdienten Sieg.

**Steiner und Sandro Gantner**

Mit viel Tempo startete die Partie. Bis zur Hälfte von Halbzeit entstand es unentschieden. Die kommenden 15 Minuten waren dann spielentscheidend. Wädi/Horgen stand hinten wie ein Mauerwerk, konnte sich auf den starken Jonas Steiner im Tor verlassen und liess in dieser Viertelstunde nur gerade zwei Gegentreffer zu. Aus dieser starken Defensive heraus vermochte das Heimteam immer wieder, seine Schnelligkeit in Tore umzumünzen. Birsfelden schien zeitweise mit dem Tempo überfordert, und die 5:1-Deckung hatte meistens das Nachsehen gegen die variablen

Angriffe von Wädi/Horgen. Von 7:7 wurde bis zur Pause auf 15:9 erhöht und die Basis für den ersten Sieg gelegt.

Die Partie blieb intensiv. Die Überlegenheit von Wädi/Horgen der letzten 15 Minuten wich einem ausgeglichenen Spiel. Hinten stand das Heimteam nicht mehr ganz so kompakt, was auch mit der Leistungssteigerung von Birsfelden zusammenhing. In der Offensive funktionierte das Spiel der Zürcher weiterhin. Auffälligster Akteur auf dem Platz war Sandro Gantner, der mit elf persönlichen Treffern immer wieder für gute Stimmung auf den Rängen sorgte. Wädenswil/Horgen siegte 30:24. *amp*

**NATIONALLIGA B**

**Wädenswil/Horgen - Birsfelden 30:24**  
(15:9). Horgen, Waldegg. 230 Zuschauer. SR Anthamatten/Wapp. – **Torfolge:** 2:4, 4:5, 7:7, 15:7, 15:9, 18:10, 20:12, 23:15, 25:17, 26:19, 27:23, 30:24. – **Strafen:** 3×2 gegen Wädenswil/H. 5×2 gegen Birsfelden. – **Wädenswil/H.:** Steiner; Schäfer, Pospisil (5), Sa. Gantner (11/2), D. Gantner (2), P. Gantner (2), Kälin (3), C. Gantner (2), Sebele (1), Wolfer, Karlen (3), Gretler (1). – **Birsfelden:** Kühner, Grazioli (1); Voskamp, Buob (2), Galvagno (1), Sala, Butt, Thomsen (5), Meier, Mikula (8), Heinis, Müller, Dietwiler (7).

## Knappste aller Niederlagen

**EISHOCKEY Trotz einer sehr guten Leistung verloren die GCK Lions gegen den EHC Visp knapp mit 0:1. Die Partie war mehrheitlich ausgeglichen. Der Glücklichere schoss ein Tor zum Sieg.**

Es entwickelte sich von Beginn an ein schnelles Spiel. Beide Mannschaften starteten aus einer starken Defensive und konnten auf sichere Torhüter zählen. Geblockte Schüsse und aufsässiges Forechecking fielen vor allem bei den jungen Einheimischen auf. Verpasste Chancen in besserer Abschlussposition liessen das Spiel völlig ausgeglichen sein.

Die Spannung stieg immer mehr, denn es war zu spüren, dass der erste Torerfolg schon vorentscheidend sein könnte. Ryan Hayes wäre dies beinahe gelungen, denn als er von der Strafbank kam, erhielt er sogleich die Scheibe und zog alleine auf den Visper Torhüter Sascha Rochow zu. Die Scheibe rollte jedoch über seinen Stock, womit die grosse Chance zum 1:0 zunichte war. Rochow wurde am Schluss zum besten Spieler seines Teams erkoren.

**Sechspunktepartien folgen**

Auch im Schlussabschnitt wogte die Partie hin und her und hätte auf beide Seiten kippen können. Schliesslich musste Torhüter Daniel Guntern bei einem Konter in letzter Not abwehren, zum Nachschuss stand jedoch Jules Sturny bereit und schoss das entscheidende Tor zum knappsten aller Siege. Nun reisen die GCK Lions morgen Dienstag nach Winterthur, das soeben in Kloten mit einem klaren Sieg überrascht hatte. Danach wird das Team von Trainer Leo Schuhmacher eine Woche lang Pause haben, bevor es dann morgen Dienstag in einer Woche nach Weinfelden zu Thurgau geht.

So stehen zwei enorm wichtige Partien bezüglich Playoff-Qualifikation vor den GCK Lions (10 Punkte). Winterthur (6) und Thurgau (7) haben momentan weniger Zähler als die Küssnacht. Es handelt sich zweimal um sogenannte Sechspunktepartien. *hpr*

**SWISS LEAGUE**

**GCK Lions - EHC Visp 0:1**  
(0:0, 0:0, 0:1). Eishalle KEK, Küssnacht. 170 Zuschauer. SR: Gäumann, Fausel; Betschart/Haag. – **Tor:** 57. Sturny (Kissel) 0:1. – **Strafen:** 5×2 gegen GCK Lions, 2×2 Minuten gegen Visp. – **Lions:** Guntern; Burger, Büsser, Geiger, Peter; Andersson, Braun; Cohen; Hayes, Backman, Chiquet; Mathew, Suter, Brüscheweiler; Puide, Ulmann, Puntus; Oana, Sigrist, Pfister. – **Visp:** Rochow; Nater, Camperchioli; Wiedmer, Lindemann; Brantschen, Steiner; Haueter, Schüpbach; Sturny, Van Guilder, Kissel; Furrer, Achermann, Dolana; Fellay, Valenza, Fogstad; Zwissler, Ritz, Burger. – **Bemerkungen:** GCK Lions ohne Berni, Hardmeier, Sidler (alle verletzt), Meier, Riedi, dafür erstmals mit Puntus (Dübensdorf). Visp ohne Altörer. 28:37 Time-out Visp. GCK Lions ab 59:31 ohne Torhüter. 59:37 Time-out GCK Lions. Torschüsse: 31:41. Best Players: Daniel Guntern und Sascha Rochow.

**HANDBALL**

**NATIONALLIGA B**  
Solothurn - Lakers Stäfa 25:26. Wädenswil/Horgen - Birsfelden 30:24. Möhlin - Biel 27:19. Baden - Yellow/Pfadi 39:28. Altdorf - Endingen 22:35. Stans - Steffisburg 34:31. Emmen - Kadetten Espoirs SH 30:39.

1. Endingen	6	6	0	0	193:137	12
2. Lakers Stäfa	6	6	0	0	196:165	12
3. Möhlin	6	5	1	0	178:152	11
4. Kadetten Espoirs	6	5	0	1	189:175	10
5. Baden	6	3	2	1	191:165	8
6. Solothurn	6	4	0	2	166:150	8
7. Stans	6	4	0	2	167:165	8
8. Birsfelden	6	2	1	3	163:167	5
9. Wädenswil/Horgen	6	1	0	5	171:185	2
10. Biel	6	1	0	5	157:180	2
11. Altdorf	6	0	2	4	156:183	2
12. Emmen	6	1	0	5	168:201	2
13. Steffisburg	6	1	0	5	155:192	2
14. Yellow/Pfadi	6	0	0	6	162:195	0